

Mac Rewind



Ausgabe 03 / 2008 (102)

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Inhalt

Editorial	2
Es liegt was in der Luft	3
Life.Blog	10
Bilder der Woche	11
Impressum	12



Macworld
Conference & Expo[®]



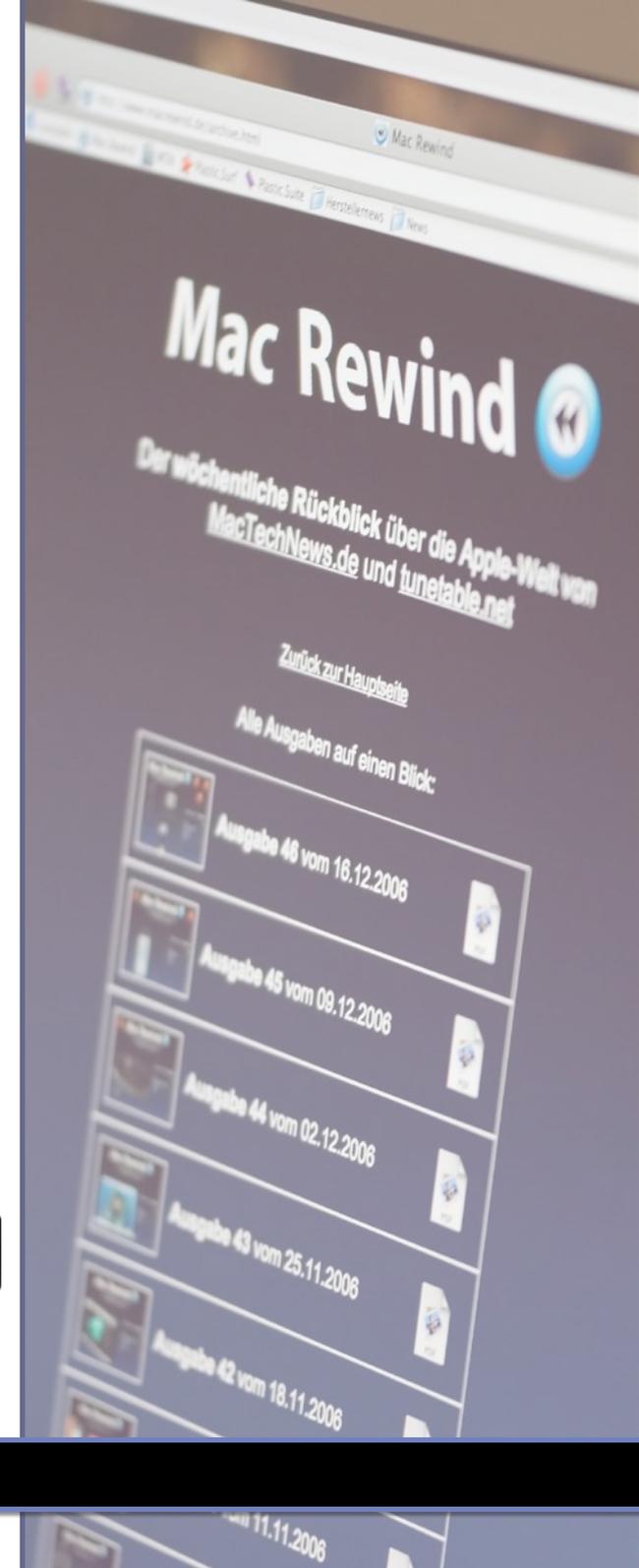
Liebe Leser



Die Keynote ist vorbei, und auch die MacWorld Expo 2008 ist bereits Geschichte, wenn Sie diese Ausgabe lesen. Die wie immer mit großer Spannung erwartete Rede von Steve Jobs hinterließ diesmal wohl eher gemischte Gefühle beim Publikum, was man mit einem „Aplaus-O-Meter“ sicher auch hätte messen können. Nun gut, selbst Apple kann nicht jedes Mal mit so einem Knaller wie dem iPhone aufwarten. Das neu vorgestellte MacBook Air ist auf seine Art zweifellos ein ausgezeichnetes Produkt, doch für einen besonderen Hype wird es wohl nicht sorgen, ebenso wenig, wie die anderen Neuvorstellungen.

Was irgendwie fehlte, ist das eigentlich auch für diese Woche erwartete Update von Mac OS X auf Version 10.5.2. Kann aber nicht mehr lange dauern. Bis dahin: Viel Spass bei der Lektüre.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Es liegt was in der Luft

Apples Neuheiten von der MacWorld 2008

Bei keinem anderen Technikhersteller wird so ein Gewese darum gemacht, wenn er neue Produkte vorstellt. Apple-Neuheiten werden auch nicht einfach in einer Pressemitteilung angekündigt, sondern vom "Master of Ceremonies" persönlich auf einer Bühne angekündigt, wie der neue Messias. Auf diese Weise – und natürlich dank seiner gut designten und durchdachten Produkte – hat Apple einen Kultstatus erreicht, der Fans ins Ekstase versetzt, wenn Neuvorstellungen ins Haus stehen. Doch wie es scheint, nutzt Apple seine wachsende Marktmacht wie alle anderen gewinnorientierten Unternehmen mehr und mehr zu einem einzigen Zweck aus: Gewinnmaximierung. Kundennähe scheint dabei auf der Strecke zu bleiben. Es folgt eine kritische Betrachtung der Neuvorstellungen vom vergangenen Dienstag.

Time Capsule:

Quasi als Appetizer eröffnete Jobs die Keynote mit einem neuen Gerät namens "Time Capsule" (Zeitkapsel). So wie Stevieboy es ankündigt, scheint es sich dabei um ein revolutionäres neues Produkt zur Datensicherung zu handeln. Genauer betrachtet ist es aber nur eine Airport Extreme Basisstation mit integrierter Festplatte und Unterstützung zur drahtlosen Datensicherung mehrerer Macs via "Time Machine". Apples Wunder-Backup-Software hat sich aber seit seiner Vorstellung nicht nur Freunde gemacht. Etliche Problemberichte im Forum zeugen davon, dass auch diese Datensicherungsvariante ihre Stolperfallen und Tücken hat.

Time Capsule ist zu Preisen von 299 (500 GB) oder 499 Euro (1 TB) erhältlich und verfügt neben



der Festplatte über die gleichen Anschlüsse und Features, wie Airport Extreme. Für das Geld bekommt man auch eine FritzBox 7270 (Test in einer der nächsten Ausgaben) mit schnellem DSL-Modem, Router, DECT-Telefonfunktionen und externer Festplatte, auf die drahtlos oder via LAN zugegriffen werden kann.

Wer Time Machine in einem drahtlosen Netzwerk mit mehreren Macs nutzen und eine zentrale Datenspeicherung vornehmen möchte, für den ist Time Capsule sicher eine praktische Sache. Für alle anderen gibt es

funktionälere Lösungen. Von Apple hätte ich mir vielmehr ein für Mac optimiertes NAS-System (Network Attached Storage) gewünscht, das nicht nur als primitives Backup-

Medium dient, sondern einen echten, zentralen Massenspeicher für sämtliche Inhalte darstellt, und das mittels RAID für Datensicherheit im Netzwerk sorgt.

Neue iTunes-Features:

Neben diversen Updates für Front Row (verbesserte iTunes Kompatibilität), QuickTime (Bugfixes und Sicherheitslöcher stopfen) und iMovie (Bugfixes) wurde auch iTunes aktualisiert. Version 7.6 wurde für einen neuen Video-Verleihsservice vorbereitet, der zunächst nur in den USA verfügbar ist und erst im Laufe des Jahres auch bei uns die Möglichkeit eröffnen soll, Filme mit Auflösungen bis 720p via iTunes und dem überarbeiteten Apple TV auszuleihen. Mit Touchstone, Miramax, MGM, Lionsgate, Newline, Fox, Warner Brothers, Disney, Paramount, Universal und Sony konnte man dabei zahlreiche bekannte Filmstudios vom dem Konzept überzeugen. iTunes- und Apple-TV-Anwender erhalten für 2,99 bzw.



3,99 US-Dollar die Möglichkeit, Filme herunterzuladen und innerhalb von 30 Tagen für 24 Stunden anzuschauen. Die Filme können auch auf entsprechenden iPods abgespielt werden. Apple hat angekündigt, den digitalen Filmverleih über den iTunes Store noch in diesem Jahr auch außerhalb der USA einzuführen.

Im Zuge der Vorstellung eines digitalen Filmverleihs hat Apple auch das Apple TV aktualisiert, mit dem nun ebenfalls Filme ausgeliehen werden können. Mit einer neuen System-Software sollen hier sogar Filme in HD-Qualität ausgeliehen werden können - dann allerdings nicht für 2,99 oder 3,99 US-Dollar,

sondern zu einem Preis von 4,99 US-Dollar. Zudem kann nun auch vom Apple TV aus Musik gekauft werden. Für beide Funktionen ist also kein Computer erforderlich. Die neue Software bietet zudem eine neue Benutzeroberfläche mit neuen Funktionen wie beispielsweise einer Flickr-Anbindung. Der Preis für das aktualisierte Apple TV wurde von 299 auf 229 US-Dollar gesenkt.

Hier zeigt sich einmal mehr die Tendenz, dass Apple-Produkte immer stärker in Abhängigkeit zu kostenpflichtigen Inhalten gesetzt werden. Wie schon bei Spielkonsolen, bei denen an der Hardware praktisch nichts verdient wird, soll das Geld stattdessen durch den Verkauf (oder „Verleih“) von Software generiert werden. Dabei wird die durch geschickte Verknüpfung von Hardware und Software die Abhängigkeit der Nutzer von Apples Diensten immer weiter erhöht. Ein Vorgehen, das Microsoft schon vor Jahren erfolgreich praktiziert hat und dem Konzern seine heutige, marktbeherrschende Position im Bereich der Betriebssysteme eingebracht hat. Apple strebt offenbar eine ähnliche Monopolstellung im Markt für Unterhaltungsmedien an. In wie weit das eine positive



Apple TV: Hardwareseitig bleibt alles beim alten. DVDs oder gar Blu-ray Discs müssen weiter draußen bleiben. Das Motto lautet: Alle Inhalte online.



Photoshop CS2 Schüler-/Studenten Version Mac

Creative Suite 2.3 Premium Schüler-/Studenten Version Mac

+
Gratis Upgrade
=

+
Gratis Upgrade
=



Photoshop Extended CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 189,61 Euro)



Creative Suite Design Premium CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite Design Premium CS3

Adobe Photoshop CS3 Extended
Adobe Illustrator CS3
Adobe InDesign CS3
Adobe Acrobat 8 Professional
Adobe Flash CS3 Professional
Adobe Dreamweaver CS3

zusätzliche Funktionen und Dienste

Adobe Bridge CS3
Adobe Version Cue CS3
Adobe Device Central CS3
Adobe Stock Photos
Adobe Acrobat Connect

Upgrade im Rahmen der Grace Period. Nur solange der Vorrat reicht.

Mathematik für schlaue Studenten!

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



oder negative Entwicklung darstellt, sollte jeder Nutzer für sich selbst entscheiden.

iPhone und iPod touch:

Nicht ganz unerwartet kam die Ankündigung neuer Features für iPhone und iPod touch. Kurz nach der Keynote stand die Firmware 1.1.3 zum Download bereit. Zu den neuen Features beim iPhone zählen das gleichzeitige Versenden von SMS an mehrere Empfänger, die Erstellung von Web Clips von beliebigen Webseiten, die Konfiguration des Startbildschirms sowie (derzeit nur in den USA) das Abspielen von Leihfilmen aus dem iTunes Store.

Lädt man die neue Firmware auf den iPod touch, wird man anschließend in iTunes direkt auf eine Seite geleitet, die dem Nutzer weitere Programme wie Mail, Maps (Karten), Wetter, Notizen und Aktien anbietet. Aber dies nicht etwa kostenlos, sondern zu einem



iPod touch:

Bestandskunden werden zur Kasse gebeten.

Preis von 17,99 Euro. Auch wenn die Summe nicht sonderlich hoch erscheint, ist doch gerade dieses Angebot ziemlich skandalös. iPod touch Käufer sollen hier extra für eine Software zur Kasse gebeten werden, die längst für das iPhone existiert und die keinerlei zusätzlichen Entwicklungsaufwand bedeutet. Nutzer, die sich die neue Software geleistet haben, berichten sogar davon, dass die Software mit dem Update auf 1.1.3 offenbar bereits auf dem touch installiert sein muss, da nach dem Kauf

quasi nur eine Freischaltung der neuen Funktionen erfolgt. Wer heute einen neuen iPod touch kauft, der übrigens auch noch im Preis gesenkt wurde (279 Euro für 8 GB, 369 Euro für 16 GB), hat die neuen Programme automatisch mit drauf. Early Adopters stehen hingegen genauso dumm da, wie all diejenigen, die im zurückliegenden Weihnachtsgeschäft zugeschlagen haben.

Zusammen mit der aktuellen Preissenkung bedeutet das für all diejenigen, die sich erst letzte Woche einen touch mit 16 GB zugelegt haben, einen Verlust von fast 50 Euro.

Sehr dreist, mein lieber Steve!

MacBook Air:

Kommen wir zum Höhepunkt der aus meiner Sicht ansonsten recht enttäuschenden Keynote, dem neuen MacBook Air.

Die Spatzen piffen es schon vorher von den Dächern und tatsächlich bestätigte sich ihr Gesang als zutreffend. Jobs zelebrierte das „flachste Notebook der Welt“ in seiner typischen Bühnendramatik: Etwas Häme gegenüber der Konkurrenz (in diesem Fall Sony) und dramatisch in Szene gesetzten technischen Daten, dass selbst ein David Copperfield ob der Showtalente des Apple-Bosses neidisch werden könnte.

Hier die nüchternen Fakten aus der Redaktion von MTN: Das MacBook Air weist an der dünnsten Stelle ungefähr die Dicke eines iPod touch auf und bietet ein 13,3-Zoll-Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung und magnetischen Schließmechanismus. Die Standardausführung bietet für 1699 Euro einen 1,66-GHz-

maconcept

t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de

3ds Max, Maya, modo, Apple, Wacom...

Alle genannten Produkte bekommen Sie bei uns. Wir stellen Ihnen 3D Workstation inkl. Software und Peripherie zusammen.

Bei uns bekommen Sie auch Arbeitsplätze andere Bereiche.

Schicken Sie uns einfach Ihre Anfrage per Mail zu und wir erstellen Ihnen dann Ihr Angebot.

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit des Leasings kompletter Arbeitsplätze aber auch die Möglichkeit der Finanzierung von Autodesk Software.

Fragen Sie uns einfach. Wir beraten Sie gerne!



Mobiler 3D Arbeitsplatz...

Wir bieten Ihnen zum Beispiel einen mobilen 3D Arbeitsplatz bestehend aus: MacBook Pro und modo 301 schon ab 2.719,00 EUR inkl. MwSt. an.



Fragen?

Rufen Sie uns an, schicken Sie uns eine eMail. Wir freuen uns Ihnen weiterhelfen zu können.

eMail: info@maconcept.de

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner



Core-2-Duo-Prozessor, eine 80-GB-Festplatte im 1,8-Zoll-Format, USB 2.0, Micro-DVI, Audio-Out, 802.11n Wifi, Bluetooth2, wobei auf Grund der niedrigen Bauhöhe auf ein optisches Laufwerk verzichtet wurde. Dieses lässt sich entweder für 99 Euro als externes Gerät ordern, oder man nutzt eine neue Funktion zum Zugriff auf optische Laufwerke anderer Macs oder PCs im Netzwerk. Wer möchte, kann sein MacBook Air sogar

mit Flash-Speicher bestellen, wobei dann der Preis auf über 3000 Dollar steigt. Die Bedienung geschieht über Tastatur und ein Multitouch-Trackpad. Den Umweltschutzgedanken nimmt Apple ernst. Als erster Hersteller auf dem Markt verzichtet man bei Displays auf Quecksilber und Blei, die Platine kommt ohne Brom aus. Die geringere Verpackungsgröße soll ebenfalls weniger Abfall verursachen. „Wir haben das dünnste Note-

book der Welt gebaut - ohne dabei auf eine Tastatur in voller Größe oder ein 13-Zoll-Display zu verzichten“, sagt Steve Jobs, CEO von Apple. „Wenn man das MacBook Air das erstmal sieht, kann man kaum glauben, dass es ein hochleistungsfähiges Notebook mit Tastatur und Display in voller Größe ist. Aber so ist es tatsächlich.“

Hier noch einmal die Zusammenfassung der Neuerungen:




GarageSale
Das intuitive eBay-Tool
für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
Macupdate: ★★★★★ (4/5)
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale
iwascoding.com/GarageSale



- hochglanz 13.3-Zoll Breitbild-Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung und 1280 x 800 Pixeln Auflösung;
- ein 1,6 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor mit 4 MB L2 Cache;
- 800 MHz Front-side Bus;
- 2 GB 667 MHz DDR2 SDRAM;
- 80 GB Festplatte mit Sudden Motion Sensor;
- Intel Graphics Media Accelerator X3100;
- einen Micro-DVI port (Micro-DVI auf VGA und Micro-DVI auf DVI Adapter im Lieferumfang);
- integrierte iSight Videokamera;
- integriertes AirPort Extreme 802.11n WLAN und Bluetooth 2.1+EDR;
- ein USB 2.0 Anschluss;
- ein Kopfhöreranschluss;
- Multitouch TrackPad mit Unterstützung für Gesten;
- 45 Watt MagSafe Netzteil.

Zu den Erweiterungsmöglichkeiten gehören das Upgrade auf einen 1,8 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor; ein 64 GB Solid State Drive (Flashspeicher), MacBook Air SuperDrive, Apple USB Ethernet Adapter, Apple USB Modem, Apple MagSafe Airline Adapter, Apple Remote und der AppleCare Protection Plan. Weitere Bestelloptionen umfassen iWork 08, Logic Express 8, Final Cut Express 4 und Aperture 1.5.

Analyse:

Mit dem MacBook Air stärkt Apple sicher seine Position als Innovator im Notebookbereich, auch wenn das Gerät im Detail betrachtet kaum echte Neuerungen bietet. Es ist im Grunde genommen wie alle anderen Subnotebooks am Markt in erster Linie ein teures Spielzeug für Geschäftsleute und Technikfreaks, die es sich leisten können. Einige Detaillösungen, wie die Möglichkeit, auf Disclaufwerke anderer Computer zugreifen zu können, das Multitouchpad, das moderne Display und natürlich das ultra-flache Design, sind schon herausragend, doch die Beschränkungen sind ebenso offensichtlich. So dürfte beispielsweise eine Dockinglösung, wie sie vor einigen Wochen von Apple als Patentantrag eingereicht wurde, mit dem MacBook Air in weite Ferne rücken, da das Gerät keine geeigneten Schnittstellen, bzw. Dockingports besitzt.

Überhaupt bringt die Konzentration auf WLAN und die damit einhergehende Reduzierung der Schnittstellen auf das Wesentlichste diverse Einschränkungen mit. Einen RJ45-Port gibt es ebenso wenig, wie eine FireWire-Schnittstelle. Ein einziger

USB-Port am ganzen Gerät ist auch nicht gerade das Paradies für Peripheriegeräte. Die Option, statt der Festplatte – bei der es sich übrigens um das gleiche, relativ langsame Modell, wie im 80 GB iPod classic handelt – optional ein SSD mit 64 GB zu ordern, ist zwar nett, aber erstens extrem teuer (rund 900 Euro Aufpreis!), und zweitens auch nur kurzfristig ein Vorsprung gegenüber der Konkurrenz, da noch im Laufe dieses Jahres etliche andere Hersteller ähnliche Lösungen bieten werden. Zudem kann der Nutzer die Platte nicht selbst tauschen, um beispielsweise später zu günstigeren Konditionen selbst ein SSD einzusetzen. Der Apple Store dürfte mit dem Preis für SSD im Vergleich zu anderen Anbietern mal wieder hoffnungslos überteuert sein, so wie beim RAM. Apropos RAM: Das MacBook Air ist mit 2 GB Hauptspeicher ab Werk zwar nicht unbedingt unterversorgt, lässt sich allerdings auch nicht erweitern. Und der Akku ist – ganz iPod-like – nicht vom User austauschbar. Der Micro-DVI-Port kann auch VGA, Compositie und S-Video ausgeben.

Einen

entsprechenden Adapter vorausgesetzt natürlich. Das 30“ Cinema Display kann am MacBook Air nicht verwendet werden.

Fazit zur Keynote:

Der große BOOM!-Effekt blieb diesmal aus und den Fans wurde unmissverständlich klar gemacht, wohin die Reise von Apple geht: Mehr Onlineangebote, mehr Folgekosten. Künftig ist es mit dem Kauf eines Apple-Produktes immer seltener getan und man sollte in seinem Budget mehr Reserven für Zusatzinvestitionen einkalkulieren. Was da in der Luft liegt, ist also in erster Linie der fortschreitende Umbau der ehemaligen Firma Apple Computer, hin zu einem "Content-Provider", der seine Kunden mit allen Mitteln an sich binden und von anderen fernhalten will. Ich bin nicht sicher, ob mir diese Entwicklung gefällt. Was meinen Sie dazu? (son)



Die Keynote stellte natürlich nur den Auftakt für das eigentliche „Event“, nämlich die MacWorld Expo 2008 dar, auf der, neben Apple selbst, Hersteller aus aller Welt ihre Produkte und Lösungen rund um Apple präsentieren. Auch die Synium Software GmbH, Herausgeber von Mac Rewind, ist dieses Jahr mit einem eigenen Stand vertreten und zeigt dort unter anderem seine neuesten Softwarelösungen, wie [MacStammbaum 5](#), [iFinance 2](#), und [Screenium](#).

Ein anderes Softwarehighlight, das auf der MacWorld das Licht der Welt erblickte, ist [EyeTV 3](#). Die komplett überarbeitete Benutzeroberfläche der bekannten TV-Software bietet ein neues Programmfenster im Look-and-Feel des Mac-OS-X-10.5-Finders: In der linken Seitenleiste sind alle Funktionen und Elemente hierarchisch gruppiert und angeordnet. Aufzeichnungen lassen sich in Listendarstellung oder im aus iTunes bekannten Cover-Flow-Modus betrachten. **Die Zeitleiste und die grundlegenden Funktionen zur Wiedergabesteuerung sind jetzt in das Fernsehfenster integriert.** Von Grund auf neu konzipiert

ist das halbtransparente On-Screen-Menü, das sich an die Benutzerführung moderner Set-Top-Boxen anlehnt. Es ermöglicht die komfortable Steuerung über eine Fernbedienung oder Tastatur und Maus.

Deutlich erweitert wurde die **automatische Aufnahmesteuerung** über den elektronischen Programmführer (EPG): Mit der neuen intelligenten Suchfunktion lassen sich in EyeTV 3 mehrere Suchkriterien verknüpfen und erlauben so eine verfeinerte Suche im EPG. Die Abfrage lässt sich in Form eines intelligenten EPG speichern, der in der linken Seitenleiste des Programmfensters von EyeTV 3 Platz findet und automatisch aktualisiert wird - wie ein Suchordner unter Mac OS X 10.5. Die Suchergebnisse lassen sich auf Wunsch automatisch aufzeichnen. Der Benutzer kann zudem festlegen, wieviele dieser Aufnahmen er behalten möchte, ähnlich einem Podcast-Abo in iTunes.

Ebenfalls mit zahlreichen Neuerungen wartet EyeTV 3 im Bereich Netzwerk auf: Das EyeTV-Filmarchiv lässt sich wie Mediatheken in iTunes und iPhoto für andere Benutzer im lokalen Netzwerk freigeben. Die Funktion Wi-Fi Access, über die sich aufgezeichnete TV-Sendungen per WLAN auf dem iPhone und iPod Touch betrachten lassen, unterstützt seit EyeTV 3 auch Smartphones verschiedener Hersteller, bietet optional niedrigere Auflösungen mit geringerer



Bandbreite und wurde um einen Passwortschutz erweitert.

Weitere Highlights

Zu den weiteren Neuerungen in EyeTV 3 gehören Intelligente Playlists zur Darstellung von Aufzeichnungen, die frei wählbaren Suchkriterien entsprechen und in der linken Seitenleiste des Programmfensters gelistet sind. Der Editor zum Filmschnitt ist jetzt als Overlay in das Film-Fenster

integriert, sodass der Benutzer das Fernsehfenster nicht verlassen muss. Der neue Umgebungsmanager erspart Benutzern, die zwischen unterschiedlichen Standorten pendeln, wiederholte Sendersuchläufe. EyeTV 3 bietet ferner einen deutlich verbesserten AppleScript-Support. Das Script-Menü ist jetzt in EyeTV 3 integriert.

EyeTV 3 ist ab sofort im [Elgato Online Shop](#) für 79,95 Euro erhältlich. Anwender von EyeTV 2, die Ihre Software-Lizenz einzeln oder in Verbindung mit einem Hardware-Produkt am oder nach dem 01.12.2007 erworben haben, erhalten ein kostenloses Upgrade. Anwender von EyeTV 2, die Ihre Lizenz vor diesem Zeitpunkt erworben haben, erhalten EyeTV 3 vergünstigt zum Preis von 39,95 Euro.

Eine eingehende Betrachtung des EyeTV-Updates folgt voraussichtlich in der nächsten oder übernächsten Ausgabe. Die ersten Eindrücke sind schon mal sehr erfreulich.

Auch wenn in wenigen Tagen die wohl wichtigste Fotomesse dieses Jahres in Las Vegas startet, namentlich die PMA (das steht für Photo



Marketing Association), gaben sich auch auf der MacWorld Expo etliche Hersteller von Fotohardware -Software und -Equipment ein Stelldichlein. Canon und Nikon waren ebenso mit eigenen Ständen vertreten, wie diverse Zubehörspezialisten.

Selbst das deutsche Unternehmen Carl Zeiss war auf der MacWorld Expo anwesend und zeigte den **Cinemizer**. Dabei handelt es sich um eine Videobrille für den Betrieb am iPod. Das futuristisch, aber auf der Nase sitzend auch etwas nach *Robocop-für-Arme* aussehende Nasenrad verfügt über zwei kleine LC-Displays mit jeweils 640 x 480 Bildpunkten Auflösung, die den Augen eine Bild-diagonale von ca. 115 cm in einem Abstand von zwei Metern vorgaukeln. Für unterschiedliche Sehstärken lässt sich separat für jedes Auge ein Dioptrienausgleich $\pm 3,5$ einstellen. Der Ton wird über integrierte, he-

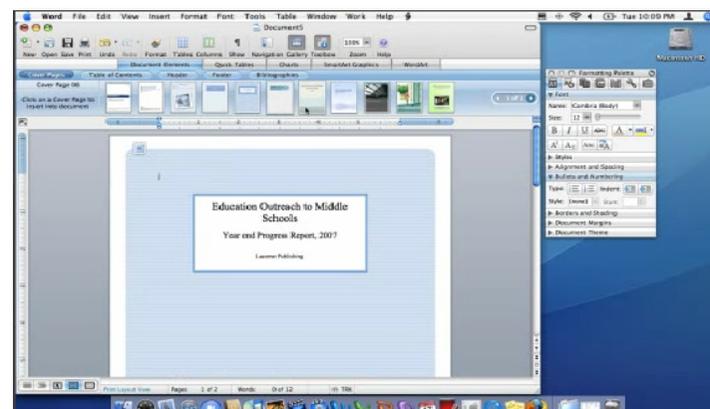
runterklappbare Ohrhörer in Stereo ausgegeben.

Zum Anschluss an die verschiedenen videofähigen iPods werden mehrere Adapter mitgeliefert. Der eigentliche Anschluss erfolgt über einen vierpoligen AV-Klinkenstecker. Das bedeutet, Video wird lediglich via Composite übertragen, was nicht gerade die beste Bildqualität ermöglicht. Gespeist wird die Cinemizer-Brille über einen internen Lithium-Ionen-Akku, der für maximal 4 Stunden Filmspann unter Abschottung der Außenwelt reichen soll. Entsprechendes Filmmaterial vorausgesetzt soll der Cinemizer sogar 3D-Wiedergabe ermöglichen.

Für 370 Euro geht der Spaß ab Februar zunächst bei Gravis über die Ladentheke, wobei dann auch unterschiedliche Farbvarianten für das Gehäuse angeboten werden sollen.



Microsoft, der (nicht rosa) Riese aus Redmond, stellte auf der Messe die jüngste Version seines **Office-Paketes** für den Mac vor. Die Software-Suite zählt nach wie vor zu den wichtigsten Anwendungspaketen auch auf dem Mac. In der Version 2008 ist Office nun endlich Universal Binary und wird voraussichtlich Mitte



Februar in den Verkauf gehen, womit es kräftig verspätet startet. Ursprünglich sollte Office 2008 schon im Spätsommer 2007 erscheinen.

Dabei soll es erstmals eine „Home and Student Edition“ mit allen Grundprogrammen (Word, Excel, Power Point, Entourage) für nur 139 Euro geben. Nur wer unbedingt einige der Pro-Features, wie die Anbindung an Exchange Server benötigt, muss deutlich tiefer in die Tasche greifen.

Zu gerne hätte ich Ihnen noch ein Bild vom neuen NEC LCD3090-WQXi gezeigt (nein, ich bin nicht auf der Tastatur ausgerutscht). Leider war keins zu finden. Der 30-Zöller, den NEC erstmals auf der MacWorld zeigte, soll im Vergleich zu anderen Wettbewerbern dieser Klasse eine erheblich bessere Farbdarstellung haben. So soll das Gerät 102% des NT-SC-Farbraums, bzw. 97,8% des Adobe-RGB-Farbraums darstellen können.

Anschlußseitig bietet der Bolide eine HDCP-fähige DVI-D-Schnittstelle, womit auch kopiergeschützte HD-Filme über das Display wiedergegeben werden können. Sensoren zur Kalibrierung können direkt am Display angeschlossen werden, womit die Kalibrierung auch ohne Computer erfolgen kann. NEC wirbt am Rande übrigens auch damit, dass zur Herstellung auf umweltschädliche Materialien verzichtet wurde. Der Verkaufsstart ist für Februar avisiert. NEC nennt einen Listenpreis von 2200 US-Dollar.

(son)



Life.Blog

by PlasticSurf

HP / Serena Business-Mashups

Der kalifornische Softwareanbieter **Serena** bringt ein System, mit dem sich sogenannte Business-Mashups auf einfache Weise erstellen lassen.

Zum Thema ist nun von HP eine geniale **Kampagne** entstanden. Eine kräftige und schlagfertige Dame im Zentrum der Szene, erzählt euch wo es lang geht. Sie scheut keiner Konfrontation, sie ist die Gewinnerin.

Für die visuellen Effekte ist **Star-dust** verantwortlich. Unbedingt das Reel ansehen!

BRAUN- & Apple-Design Dieter Rams & Jonathan Ive

Sobald man BRAUN Produkte von dem Designer Dieter Rams mit den Entwicklung von Jonathan Ive, Apple vergleicht, erkennt man unzählige Ähnlichkeiten im Hard- und Softwaredesign, sowie in der Funktionalität.

Ein interessanter **Artikel** um die Parallelen zweier unterschiedlicher Design- und Designer-Generationen. Aufeinander aufbauend, perfektioniert der jüngere der Beiden die Arbeiten der 50iger und 60iger und lässt gleichzeitig die Größen vergangener Zeiten neu auferleben.

Fabio Lana Photographie

Der 22 Jährige Italienische Fotograf, **Fabio Lana** benutzt eine interessanten Engine für die Präsentation seines Portfolios. Die Site wurde erstellt von **Gabriele Vinci**.

Valerie Le Heutre Schmuckdesignerin

Valerie designt Ihre Juwelen mit der gleichen Sorgfalt und Liebe wie ein Maler, der die Farbe auf die Leinwand aufträgt. Eine wunderschöne, asiatisch angehauchte FlashSite. Aus Sao Paulo, Brasilien.

Emeric Trahand electric soul

Seine Arbeiten verbinden das urbane Leben, die Clubszene, technisches Geschick, Farbe und Textur. Es ist das Ergebnis seiner Art zu sehen, zu leben.

"I feel like, above beautiful art and advanced science, there is something really mystic about Leonardo Da Vinci. Something like if those kind of geniuses had access to a truth about this all universe that we'll never understand."

schönen Gruß,
tinelli von Plastic.Surf





© 2008 Dirk Schwarzhans

Dirk!



Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

bilder@macrewind.de

